

Történt.
(Naplód).
3. Szám.

Naptár. 1856.

- Sept.
- 21. komme über Eger u. auch nach Hof.
ich auch spreche ich noch auf einem Moment
de. Jalouska.
- 22. besichtige die Stadt, die große Spinnerei,
gehe nach Hof Altenburg ab. Insofort
angekommt gehe ich zu Fuß nach Porschwitz /
zu Gabelung. Es ist in Münchenbernsdorf. Die
Wohnhäusern zeigt mir das schöne Schloss.
Dann Büchfeld ist auch abweisend in der
Stadt. Nehm gleichfalls zurück.
- 23. besuche das Schloss u. fahre nach Gera
ab. wo ich gleichfalls das Schloss des Königs
besuche. auch mittags fahre ich in schönes
Gegend nach Münchenbernsdorf. wo ich
Gabelung treffe: Grammatik der Shangai dia-
lektes von Edkins. in Shanghai. (über London)
- 24. promeniere. Dorfplatz (jalu határa). man rechnet
nach Ellen (nicht joch). Buche selten wird nur
als arbeits Holz gebraucht. Tanne gleichfalls
selten. i. Klapp. Holz 3 Thal. (selten tief u. hoch)



Das Land jenseits der Saale wird Thüringen genannt
die püts bis zum mülde osterland. nach Hoffen
woyland. Die Dörfer Deutschen usymens
sind immer lang, die slavischen in die Rande
gebaut; die Felder des Deutschen sind schmal
u. sehr lang ^{u. perrückt} die der slavischen mehr im gan-
zen.

Venus: Kartoffel (Düngung) der Bauern.
Regen
gerne
Kraut

Nachdem Eisen erachtet man die oberste in
slaying aus Mariahad mütter der frau u.
gablen. ich gehe ab nach Roda.

25. Komme nach Sena, in dem antiken Cabi-
net welche mit seit 10 J. besteht.

Apoll von Prokisch ostien u. Diana von Partien.

(alte Kunst) Venus medicische
— von miles originalin Louvre
mit starkem hervorragendes geb.
gener nose.

Venus von Capua gerade face.
Ceres u. Proserpina aus dem Britisch museum.
im gürtling aus der theopropolis der Altheu mit
gebildet: ein sitzendes weib welches die land-
ben sich löst, u. zwei geflügelte figuren.

Stirna von Versailles. Minerva von veletro
Ramus, Tochter des letzten Justinus Actie.
mir. Köllner meduse. Münchner meduse
Famelius der fester von Rodand.
Botanischer Garten, die Universität u.
die Saale Perücke habe ich besucht.
Jahre zu mittag weiter nach apoll
u. von da nach gotha.

26. besuche Potho, bald kommt Peter
mann, gutes Lydoor. quire bei ersteren, nach
mittag beim Kaffer mehrere Verwandte von
ihm. wir besuchen ein Institut. 300 Mädchen
sind alleine mit dem Illuminiren des Karten
beschäftigt. Der Lydoor atlas hat schon
absatz von jährlich 18 tausend exemplaren.

in der orange. dorbeer baume 7 birch
Zerkammern. 4-5 Zoll im Durchmesser. Die
Rinde wie bei Linden. 50-60 Stück. sind
theils Kirschenbäume theils Pyramiden.
die theilweise hat man 5 Stück. 15-8 Pfund
hoch. die Rinde wie Wacholder. beide
braunen 7 sauren.



Orangerbäume 200 Stück. eingelaufen bis zu 400
Jahre alt. 19 Stück sind 9 Fuß hoch dem Stamm
me u. 14 Zoll Durchmesser. Ein Baum giebt
gewöhnlich 6 Körbe Früchte. (Der Korb besteht
aus 60 Stück, macht 3600 Stück.)

Die Berliner u. Dreidner Orangerie sind
einander. in Niederösterreich hat eine
mit 3000 Bäumen.

Gypsen sind 25-30 Fuß hoch, wenigstens
10 Jahre alt. 15 Stück.

In dem Kunstkabinett im Schloß.

Bild des Lyrus in brasilianischen Topas geschnitten.
Ven. Medusa in Travertin, gefunden auf
dem Apatin.

Gebetbuch von Benvenuto.

von albr. Dürer aus u. Eva in Holz, ein ganzes
mit einem ganzen Stück gearbeitet.

Porcellan von Böttlicher (erfunden derselben
1707) aus 40 Bränden bis es diese reinweiße
Farbe derselben gelangt.

Karte v. Deutschland aus Marmor 1607.

Chinesische Wandgemälde aus Tonpapi, 5 Stück
ein Katzenkopf.

chinesische Sophakstühle, Stühle aus Bambus
u. Pfefferrohr, sind tapetiert auf dem Zimmer.

während, bettschirme.

Porcellan schüssel Klang wie metall.

japanische geschirr ist alles Kupfer mit
smalte, statt porcellan.

Stilsberg der höchste Berg des Thüringer
waldes
abends schauete ich an fisch.

27. komm. über Lippig u. Hof nach Kün-
berg. wohne beim Kraup.

28. Die H. Lorenzkirche, schönes frontal. der brun-
nen gänsemäucher, schön. Frauenkirche (Kun-
stlich, äußerlich hübsch u. interessant.

Das schloß gebaut von Carl dem großen.
der Heidenthurm (16. jhr) mit Kudenbildern
der römert hurne 5. jhr. In Hof die dinge
aus Künigund gepflanzt. In der jimmer
Ant. duma u. Maxus von Dürer (das origi-
nal in München). Danach Muttergottes.

Wandgemälde aus dem 9. u. 10. jhr. wie die
in der nord. capelle.
In der galerie des Königs. ein Christus von
Dürer, ein Frauenkopf soll Verblühhit von Künigund

im Landauer Kloster
in der großen Galerie / 5te Gemäde: Von
Diers, Kaiser Maximilian, Karl d. Große und
die Apostel. Altgräber (Schüler von Diers)
Jonas predigt Bap. dem Nebucadnezar. Diers
hat eine unger. Altar grün mit roten Blumen
gelber unterbild.

Diers. Knochling macht die Krönung Karls
Maximilian.
von Landrott ist das große Bild, das für
Diersmahl 1648 in dem Rücksaal.

(Die kirchliche Kunstschule hat 62 Schüler)
Das Bedeutendste ist Diers u. Amos von der
Kloster (1633). Ichmal in den Schulen, die
Diers, tief. Arm u. Bein an den gleichen Baum
zu der ohne große hervorstehender Bauch.
Kopf: Französische Packknoschen bis an die Ohren
nach Klumpf, mund klein, Lächeln, Augen la.
stark Chinesisch gezeichnet; die mittelstirn stark
gewölbt nach oben sich vorwiegend. Haar
gelb, in der breite der wickeln oben dem Brauche des Kopfes
einige bogen mit bei rektenden frauen
von Diers mit Masken wie es die Masken
erlaubt. hat ein deutsches gesicht welches aber
einem Indianer Knechtling ähnlich ist, ein so.
Was trockeners gesicht mit nach gebogen

nach, einen fliegenden schiff.

Im Rathhause Diers festlich.
Diers Haus. bequeme wölfe. reise um
4 Uhr nach Regensburg. wohne im Krantz.

29. Der Dom 200 fuß lang, 150 breit, im 13 Jahre
angefangen. Der Eselothurm. aussieht von oben
auf den bayerischen wald, die beiden wärthe, die
Rathhauer, die Patricier Häuser. Capellenkir-
che, übergangszeit auf 3 bogen das haupt schiff
ruhend. sehr einfach.

Ulrichskirche aus der übergangszeit 17. Jahr-
hundert, mit galerien, die fenster nicht
ruhend sondern gedrückt.

Die alte Capellenkirche basilikenstil us.
sprüchlich, aber im gotzstil restauriert
(bassigeigen fenster). Neumünster basil-
ikenform.

15 kath. Kirchen, protest. (4000 protest)
Der neuen Schlosses Baumediter Foltz.
Chor od. erker, chorkaus = ein haus mit
erker.

Das Kloster zu Emmeram nach Thurntaxisches
Palais. In der Galerie
Jarnley norwegische Landschaft
ackerbau, der Sturm
Storch, Malertraumbild, die Elster, Klein-
aer Kopf, dicke Taille, Knöchel u. armgekehrt.
dick, auch arme dick.

Schleich Nachtstück in den Wolken wilden
in der große Kapelle Dameters Christus
bild. Das Kleid einfach schön, namentlich
oben an der Brust, wie ein Hemd.
Die Brust in ihrer Wölbung zu kurz u. zu
sehr gehoben. Der Kopf in seinem Hauptverhält-
nissen harmonisch, doch nicht geeignet des
Typus derselben höchste Erkenntnis des Typus
ausgedrückt. Die Stirn zu sehr gegliedert
nicht harmonisch in ihrem Thalen vermittelt
u. überfließend, namentlich geht über dem
Augenwinkel eine Wölbung zum Schädelbein
die in der Mitte über dem Auge eine Furchen
entstehen läßt, durch welche die mittleren
Furchtälern von dem äußeren getrennt werden.
Der Unterkiefer sehr gehalten doch zu
fleischig die Lippen u. zu viel hervorstehend,
die gerade Nase gleichfalls zu dick.

Es ist ein Gesicht in welchem die Hingen-
bungs fähigkeit nicht ausgesprochen ist,
das Feuer der Empfindung kann ihm nicht
eigen sein. Die Muskel haben zu viel
flücht dazu. Es ist ein conserviertes
Gesicht, welches keine Kämpfe im Er-
kenntnis u. keine flammende Liebe
geht. Höheres ausspricht, keine Leistung
Der Seele mit einem Wort spricht sich
er ihm aus.

Namentlich ist die obere Lippe zu
fleischig u. zu sehr hervorstehend, u.
Der Nasenwinkel zu eng über ihr u.
zu tief und zu schmalwandig in das
Fleisch hineingedrückt. Der Rücken der
Nase ist zu dick gegen die Nasenlider.

Lesen Gumpelzhaimer seine Geschichte von
Regensburg.

Der Rathsal ein Rathhaus sehr schön
nachmittags auf der Marktplatz im. v. d. f. ist
auch das war die der Tempel zu Porten u. die Par-
thos in Athen gebaut. Steht auf einem ijonian.
den Tempeln u. Tempelnbau, der die doppelte Höhe
von dem Hauptgebäude hat, u. der Paros sehr
u. der Bergabhang auf das Gebirge u. d. v. d. f.

Der Tempel ist ein achteckig-einfachvermeh-
tes, äußerlich im altdonischen Styl, mit dem
drei Sockelstufen 270 Fuß lang, 108 Fuß breit
u. 70 Fuß hoch. Der Berg (früher Orenberg
genannt) ist 204 Fuß über dem Spiegel des
Meeres auf 13 übereinander gethürmten
Donner-Terrassen.

Innerlich freundlich u. überraschend ist
das Innere in dem anmutigen jüdischen
Styl. Die innere Länge des Saales ist 108 Fuß,
die Breite 44 u. die Höhe 57 Fuß. Durch zwei
Pfeilerreihen der Länge nach in drei, die Höhe
nach durch den Jries u. durch zwei über-
einanderstehende aequidistanten. Rufen in
zwei große architektonische Gliederungen
getheilt.

Der Mosaik des Fußbodens der besten Mas-
sen der antiken nachgebildet. Die Farben-
Abbildung u. Verzierung wirkt wohlthuend
u. macht einen hochfestlichen Eindruck.
Die Saaldecke geschmückt den Pfeilern u. den
Säulen folgt der Aufsatzträger, die
mit metallenen Capitelverkleidung sind,
an der Spitze auf Kuppelkanten gemacht die
von Marmor haben.
Die Hauptfarben blau, weiß u. gelb.

über dem Jries auf dem 8 Hauptpfeilern
tragen der oberen Stock 14 Kariatyden
von Schwantaler.

Die drei Dachschrägen sind durch drei
schräge Dachfenster (Abajour) durchbro-
chen.

In der Mitte der 8 Wandfelder steht eine
von den 6 Ruhmesgenien (Victorien) von
Rausch (20000 Thal. jüdisch anpeln).

Die Giebelfelder von Schwantaler je
des 75000 fl. an dem Jries hat Prof.
Wagner 10 Jahre modellirt u. 8 Jahre mit
zwei Geprüften an der Ausführung ge-
arbeitet.

Die Wände, die Pilaster u. die jüdischen
Säulenstäbe sind von Marmor von Admet
dem antiken afrikanisch ähnlich; die Gesim-
se der Säulen u. Pilaster aus weißem
Marmor von Sklandes; die Pedestale
für die Büstenreihe von schwebelben
wetterabgesetztes Marmor; die Wände der
Balkenloge bis zum Architrave mit
diesemselben Marmor von Wetterabge.

Die Säulen 6 Fuß im Durchmesser und 36 Fuß
mit 20 Karthausen geschnitten.
hoch. Die Karthausen 10 Fuß hoch. Die
Epithone wiegen 84 Centner, kosten 16000 fl.
Inwendlich aborn mit palisander u. eben
holz belegt.

besteht 98 Büsten und 64 Tafeln
vorhanden.

Kant u. Stein Köpfe

auf dem Wege nach Haus, die Münchner
ama Promeli Blumenstraße Nr 17. parterre
in München.

30. Kauf mir Volkers postkarte. nach
statistische Studien.

Das ~~Wasserturm~~ u. die Burg sind alter
Kornmarkt. Die alte Kapelle. Die Schottenkir-
che, das Portal ihrer linken Langseite
aus 1200, rundbogenstyl.

Im Rathhaus. von 1677 bis 1806 der
Deutsche Reichstag.

gegenüber Döllingers Haus.
besuche das Haus gem. Goliath mit seinen
Wehthurm u. inneren Baue ohne Hof,
das ~~was~~ die Treppe oben einnimmt

u. vom Dache ihre Beleuchtung er-
hält. M Das Dach ist einwärts.

in dem Haus gem. Goliath
wo ich wohne ist Don Juan von Öster-
reich von der Wirthin des Hauses
geboren.

10. Oct. eine Jungelz kammer, u. mache
auszüge bis Nachmittag 4 Uhr.

besuche abends den lieutenant Schuber
graf secretair der Regensburger
gesellschaft für Geschichte.

Dambeyer ist leider abwesend in
München.

Das Haus Goliath hat einen Kaufbrief
von 1240. 1683 ist es renovirt worden.
Kaiser Heinrich V soll hier gewohnt ha-
ben.



auf dem alten Kornmarkt war die Citadelle.
Die vom Brinkhofhof bis dahin ging.



1. Stt. gehen ab mittelst Dampfschiff.
Der Donau 60-70 Klafter breit, 5-9 Fuß tief.
Die Häuser in den Dörfern wie bei uns,
mit dem Giebel auf der Gasse, zwei Stuben
in der Breite, drei Fenster die sehr klein, die
mauern niedrig, im Giebel auch Fenster.
festes Ufer (Gebatten = Gestade im vorderen
Dauk
Sandbank, (Bankufer) rāzi.
haufen = sandinseln
die (inseln mit runden basen.)
Büschung das mit steinern ausgelegte Ufer.
zwei Transversalwehre sind gemacht, eine über
Straubing, die andere bei Nieder Alttalch.
Die Flüsse gehen eine Meile in zwei Stunden
ab. gleich mit dem Fuß gehen. Der Dampf-
schiff fährt 2 m. in 1 Stunde mit 75 Pfund
Dampfkraft. aufwärts mit 90 Pf. 1 Meile
in der Stunde.
Die Rappinchen ^{um} $\frac{1}{2}$ m. über Wilschhofen tritt
die Donau in das Gebirge. am Eingange des
Papus steht die Niedergarteburg.

4
17
Abends in Papau.
3. Stt. von Papau den Inn aufwärts auf
der östern. Seite, gebirgig; auf der bayern.
Seite macht das Land bei Schanding einen
Bogen, von da an Ebene.
Von Aschach aus geht die Velscher
Karte. man ist hier den Frauenstein
der 7 m. von hier entfernt, auch die stei-
rischen Berge.
Die Mädel in der u. Papau breite ge-
richtet, gekrümmten Rücken, gedrängt
bei jeder unformlichkeit, kommt nicht
frei, Augen aber immer sehr lebendig
auch bei den länglichen Gesichtern.
zu Mittag in der, nach Mittag auf den
Jägermayes. sehen die Berge, von dem
Kampfen u. Unteresberg aus bis an den
Alpen Schneeberg. in dieser Ruhe
Erster der Frauenstein u. der Acker
besonders hervor, hinter welchem letztem
Mariazell liegt.

Abends Theater, die Seebach gilt als
gütchen im Joubt.

4. Oct. Kancadi u. Jeyovan auf dem
boot, Markovic aus Stihauen, Engel
mann aus Losony. bei Stein kommt Joubt
auf das Boot. abends 6 1/2 Uhr sind
wir in Nupdorf. Krügen in Wein in
der Kaiserin Elisabeth ab.

5 Oct. gehe zu Reden; es ist abgemacht,
im geographischen Institut, werde bestellt
auf die folgenden Tage. ^{besuche des östlichen Inst. und} des morgens hatte
ich Besuch von Markovic, nachdem ich
zwei Briefe eben geendigt. In mittag bei
Stadt Frankfurt mit M. Nachmittag
nach Geringing u. von das auf den Ho.
Kanzel bei Reichenbach. Das uns seine
Dankelkammer zeigt. abends beim fest auf

6. Oct. Abendessen. In der italienischen Schule
wunig ansprechendes gefunden. Von Paul Veronesi ^{bei}
24 (Sedich) u. 27 unter Hoid, letzteres dunkel gefärbt
Pordenone 7. Palma Vecchio 8. Titian 21 Christus,
25 Portreit, 26 Danae. Raphael. 52 Anke in Appen
tin, 55. die heil. Jungfrau im grünen Raphael menge

24 Verkündigung. Guido Reni 24 Magdalena.
Corregio 28 Christus mit des Dorankrone.
Musillo 29 Johannes der Täufer mit dem
Rohrkreuz.

^(11.)
Niederländer. Rubens 1 der heil. Ignatius
von Loyola heilt befehen. 2. Marias
Himmelfahrt. 3. Prädigt des h. Franz Xaver
des Indianer Apostels. Wunderworte Bildes
besonders das letztere, mit einer Prophe-
tische wie ich sie noch nie gesehen. In
Saale 6. i die h. Jungfrau mit vier Frauen
licht u. durchsichtig, wunderbar (Rubens)
abends 11 von ihm, seine gewöhnliche frau, die
Helena Jovian. Van Dyck, III. 2. Madonna
na mit heiligen. 11

⁽¹⁵⁰⁰⁾
altdeutsche Schule. I. Kraach 38 Sedich
57 drei Frauen, 91 Christus, viel ausdrück
in den Untergesicht. Walkenburg der
fallende Schnee. Th. Mafijo 160. nicht
ungezweungen Zeichnung. W. Kung 10 Ven
Sandraft 1688. erinnert an Rubens.

Nine Schule. Kraft Abschied u. Rückkehr eines
• öster. Landrathes namens Kamucini.
manes, Christus mit Beleuchtung. Rebell
Landschaften. Appiani afrikanische Land-
schaft. Schoepf architektus.

Scriptus. Kipling Venus u. Mars. Kämpf.
manus Pissus u. Plinius. Marchesi eine
Architektur Venus.

Kathol. mündl. gerichtet. bezeugte Jukia u. du
Turi. Freitag bei Stadt Frankfurt. Nach-
mittag in der Grenzstadt, wieder auf
morgen früh 8 Uhr zur Kirche von Dr.
Müllers herkommen. bei Pagners, geht
mit ihr in das Kärntner Theater, es
wird der Kadi gegeben.

7 Oct. In Lorenzhaus e. sehen 200 wunde-
liche Kranke. sie sind in ruhige u. unruhige
Kranke getheilt, nach der Beflegung
sind schlafen.

In Geographischen Institut. es ist zuerst
in Mailand 1818 organisiert worden. seit 1839
in Wien.

Albert Flügel Director. In quaternis der uben.
Architektur der Monarchie nach den gezeichneten
neu

aufnahmen. Pisen sind vorhanden! bei
Wienerisch Neustadt. In Ungarn bei Land
(von Her bis Kurtrio) die bei Arab ist
verloren gegangen. 2. In Galizien bei
Larnov. 4 in der Bukowina bei Larnov.
5 in Tirol bei Inzprug. 6 in Italien
bei Triino. 7 in Steiermark soll eine
gemessen werden.

Eine Basis 5000 Klafter.
Die Triangulierung erster Ordnung hat von
8-10 bis 30,000 Klafter per Seite. Die
2^{te} Ordnung geht sich in das Kleineren
wählen.

Die aufnahmen erfolgen in einem Maas-
stabe zu 400 Klafter der Zoll. Das ist der
Maasstab der Sectionen. eine Section hat
16 Zoll in der Breite (6400 Klaf.) u. 24 Zoll
in der Länge (9600 Klaf.).

Auf jede Section kommen ursprünglich
2 (auch mehr) Triangulierungspunkte. auf
diese gestützt macht der Messungsoffizier
eine zweite kleine Triangulierung, u. dann
arbeitet er mit dem magnetisch u. durch
abstrahieren.

In den Ländern wo der Kataster schon
vorhanden, da geschieht die Arbeit der
die Messung viel leichter. Der Offizier
hat hier schon das genüge, es rembu-
lirt aus, besetzt aus u. zeichnet
das Terrain herum, welches der Katas-
ter nicht gabt.

auf Feinmessung sind gegenwärtig
10 Offiziere, auf Messung 4 Brigaden.
Jede 2 Offiziere u. einen Direktor zählend
(in der Moldau u. Valachie sind über 100).

Topographische Abteilung. In das
Militair Zeichnungs Bureau, wo die
Sectionen copirt werden, wo die Offiziere
zu zeichnen können, damit sie dann selbst
auch auf Messung geschickt werden
können.

2. Das Reduktions Bureau wo die Sectio-
nen reduziert werden. Chef Hauptmann

Die Sectionen zu 400 kl. der Zoll werden für
die General Karten in das fünftel reduziert

Das macht 2000 klafte. der Zoll. Und diese
werden für die General Karten in die
Hälfte das macht 4000 klafte. der Zoll
oder fünfte der Zoll. (die Zahl der Klafte
400 od. 2000, für den Zoll mit 72
multipliziert gibt die natürliche Größe)

Ältere Karten werden rembulirt, neue
entworfen u. andere Veränderungen ein-
getragen, u. so die Karten rectifiziert.

Die Kataster sind bis jetzt österrich
Tirol, Ungarn, Siebenbürgen u. die
Gränze. Die Kataster Sectionen haben
4 m. in D, zu 8000 klafte. in D.

Ich konnte noch keinen den Archivar
Marini. den Major Scheder, u. den
Hauptmann Muschinski von der
Lithographischen Abteilung.

Karte von Siebenbürgen von Messich
Katastral Landes Obergonometes. 1854.

gehen zu Priden, es geht das es meine Sen-
nung verpasst hat. gehe zu Somsich auf
mittag. von Jofen, Erikson Direktor der
Dampfschiffahrtsgesellschaft, Becker der
Statistik, Morzizovics der Arzt
sind da.

Nachdem Esca gegen 7 Uhr geht ich
zur f. Bagrejev. a. von da zur Stadt
Frankfurt.

8 Oct. Suche Van Hagen auf, unterhal-
ten mich über Malerei sehr befriedigt.
geht mit ihm, um 12 Uhr bei Bagrejev
sie liest mir ihre Novelle vor.

Nachmittag besuche den jungen Baron
Kamma zurück in das Krankenhaus zu
Morzizovics. Der uns herumführt, be-
sondere Fälle der Gangrän zeigt, abends
Van Hagen bei mir, der mir Lengers
wenn der Malerei bringt.

9 Oct. Naturalien Cabinet. Prodos. Kaufe
Handschuhe u. Thee.
Spüre bei Bagrejev, Somsich u. Grillparzer.

jede Eisenbahn muss 4 Millionen Centner
Fracht haben nach der mülde um
zu rentieren. Dem 40,000 fl. Interessen
fordert das Bancapital, u. andere
40 tausend der Regie.

Gaubinaut sur les races humaines
abends mit Markovics souper
Matuska Golubuschkas solunichko
mojs
populni radjimoja djiteljko tvoje
vo mnje stoto gajetsa slovo na
javu.

10 Oct. besuche Jirky Edmund. hat auf seine
Kopetzki's Stück: von Marko ebenfalls
zur Orientierung über die ungarisch-türk.
Kriegs Eisenbahnen.

von Sarajewo bis Salonik 176 m.
von Salonik bis Wien 186 m.

341
Damielle bis Triest 335 m. die ganze
Strecke von Triest bis Wien wird also durch die
saloniker Eisenbahn gewonnen.
von Antiochia bis Aleppo 180 m.

von Pesth bis Julia 125 m. (bis Hermannsstadt 72. bis Bukarest 108.)

von Pesth bis Odessa 165 m. (bis Jassy ¹²⁶)

Pesth bis Kiew 165 m. (bis Lemberg 81)

Pesth bis Warschau 114. (bis Krakau 72.)

von Pesth bis Belgrad 67 m. (bis Lojatz 38)

von Belgrad bis Salonic 86 m.

von Belgrad bis Constantinopel 118 m.

von Pesth nach Prag ~~117~~ 77 m. bis Lippitz 113 m.

von Pesth bis Prag 62 m. ^{bis Hamburg 176 m.} bis Augsburg 103 m.

bis Krasnaburg 139 m. bis Paris 199 m.

von Pesth bis Agram 46 m. bis Fiume 70.

von Pesth bis Triest 82 m.

von Pesth bis Padua 113 m. bis Mailand 149.

bis Turin 168 m. bis Nizza 196. ^{Marsigli 222} bis ~~Mailand~~ ~~149~~

von Pesth bis Florenz 152 m. bis Rom 198 m.

bis Neapel 239 m.

von Pesth bis Adrianopel 154 m. bis Constantinopel ¹⁶⁵

von Pesth bis Regensburg 89 m. bis Frankfurt

128 m. bis Köln 153 m. bis Amsterdam 187 m.

→ siehe zwei Blätter
148.

Nachmittag mit Markowits in Schönbrunn.
Die Vögel in der Menagerie. Der Reiter
(edel, purpur u. grau) der afrikan.
rinke Masabul in seiner balltoilette.
Der schwarze schwan. abends suche
ich teufel, gähes im Volksgarten
trauf munt mit markowits.

11 Oct. Besuche Westenholtz, er gibt
mir Jamsons Reise in Canada. geht
mir Gattons Buch (The art of travel
vel. London 1855.). früher ist der
Seemann nach Logliens ^{gefahren} ~~man~~
kommt es nach
seiner observationen in seinen Hafen
auch das frühere verfahren genügt
wenn das heutige auch besser ist.

Nehme Thee bei Jycky. und gehe wieder
nach dem geographischen Institute.
Mariani zeigt mir die ^{paupel} Karte von Mittel
Italien in 52 Blättern, 1901 zw 1200 Hk.

mit der Geschichte der geographischen Entdeckungen
in unserer Monarchie beschäftigt sich nur der
General Hauslab (^{neben dem} Prondschinlaus bei dem
Schwarzenbergischen Palais) u. Kreffler
Ministerial-Secretair beim Handelsminis-
terium.

Betrachte noch die Situationszeichnungen
ähnlich von Schöner u. ghe zu Hauslab.

Die ersten geograph. Karten waren Landschaften
Bildes, theilweise Panoramen. Dann sind die
Karten nach Reiserouten (Itinerarien) ge-
folgt. Nachdem auf der Schifffahrt man die
Sterne zu beobachten u. astronomische Bestim-
mungen gemacht hat, sind die Seekarten ent-
standen mit festen astronomisch bestimmten
Punkten u. ziemlich wichtiger Zeichnung.

Endlich sind diese astron. Bestimmungen auch
auf das Land ausgedehnt worden und gleich-
falls Landkarten nach astron. Bestimmungen
entstanden. Die erste solche war die Karte von
Pangon von Appiani 1510.

Der erste der die Gebirge in Grundriss nach ihrer
Form darstellte war Lehmann 1790, wodurch
nicht bloß die horizontal sondern auch die

Höhenmaße der Oberflächen zur Darstellung
kamen. Den Abfall des Terrains, der Berge
mit Dunkel wiedergebend.

Endlich in neuester Zeit hat man ange-
fangen mittelst horizontal Durchschnitten
noch genauer die Höhen der Berge anzuge-
ben, gleich wie die Jahre der Bäume nach
den Ringen ihres Stammes gezählt werden.
Die einfache topographische Kunst
u. die mathematisch topographische Kunst.

Loewenberg Geschichte der Geographie. Berlin
1840.

Lelewel Geographie du moyen age. Bruxelles
1852. 1-4.

Чопарово-статистическое атлас Рязань
и Тамбов департаментов великого чопарово
ва. St. Petersburg.

Spürte in der Kaiserin Elisabeth. packte ein,
besuchte Paoli; fuhr um 5 Uhr auf der
Eisenbahn, besuchte von da aus die Inker
Lagerzelle No 27. und kamme abends in
Pörsburg an.

Puttmann, die deutsche Ökonomie. Berlin 1856.

Von Jirky bin ich noch in der Kunstausstellung aufgefallen sind mir von Marko, Sommerung dem Edm. Jirky gehörend. von Louis Quelitt zwei Landschaften. Rojate im Sabiner Gebirge, Nemi im Albaner Gebirge. von Schrotzberg weibliches Portrait, Eigen-thum des Artaria. Einle Kupfer nicht ein Portrait des Künstlers. Amerling die Mutterfreund; Aigner, Portrait, wenig werth. Pattner, aus der Buchst von Ota-Haiti. Statue: Pomonafigur von Hans Gasser (die Lebensquelle in Karanthen, Modell-Statue in Jygy).

Im Vermislocalen. Neumann aus Ofen, ein slavisches Musikant. Marko, ideale Landschaft mit Tauro u. dalen als Staffage, angewinkelte Pyramide mit Regenbogen, beide des Prof. Jirky. Landschaft mit großer Staffage des Prof. Jirky. Der Knam, Eigentum der Prinzessina. Ideale Landschaft dem Artaria gehörend. Rahl, weibliches Studienkopf. Portrait des Pejacovich gebomen Delaki. Quelitt bei Rojate im Sabines Gebirge. Schupf Gebirgslandschaft.

12 bett. Benuke Jubovic, Lehner u. Barinyai; Jahre nach Cothian, finde die älteren gut. Ja. v. Pongracz u. Dr. Csusanski sind da.

13 bet. Komme in Pestha.
Im Gömörer Comitat, in Papa, wohnte der erste gedellte Reguly.
Der großvater meines Vaters, nennens Reguly Irwin ist aus Netzpät ge-
kommen nach Papa; da war er Port-
meister, heirathete später eine Wirtin
schaftlerin. Diese heirathete nach seinem
Tode seiner Widwe von Profession und
so wurde ih sohn aus erster Ehe aus
zu einem Kindes erzogen, das war des
vater meines Vaters. es wurde auch
von seiner Katholischen Mutter Katholisch
erzogen, dem sein Vater was lutherisch
gewesen.
In Kovácsi bei Papa war ein Geborne
Reguly Reichel an ihren Horvat (?)
verheirathet.

ein Zoll zu 4000 Kl. (1 m.) genommen

machen 15 Zoll einen Grad. (bei General Kart.)

1 Zoll zu 8000 Kl. (2 m.) genommen

Kommen 7½ Zoll auf den Grad.

1 Zoll zu 12000 Kl. (3 m.) genommen

gibt 5 Zoll auf den Grad.

1 Zoll zu 16000 Kl. (4 m.) ^{16000 Kl.} genommen

gibt 3¾ Zoll auf den Grad.

1 Zoll zu 20000 Kl. (5 m.) genommen

Kommen 3 Zoll auf den Grad.

1 Zoll zu 24000 Kl. (6 m.) genommen

Kommen 2 Zoll auf den Grad.

1 Zoll zu 30000 Kl. (7½ m.) genommen

Kommen 1 Zoll auf den Grad.

1 Zoll zu 40000 Kl. (8 m.) genommen, Kommen

auf einen Grad.

1 Zoll zu 50000 Kl. (10 m.) genommen, Kommen

auf 2 Zoll zwei Grad.

1 Zoll zu 60000 Kl. (12 m.) genommen, Kommen

1 Zoll zu 60 m. (240,000 Kl.) genommen ¹⁶

Kommen auf 1 Zoll 4 Grad.

1 Zoll zu 75 m. (300,000 Kl.) genommen

Kommen auf 1 Zoll 5 Grad.



Handwritten text in a cursive script, likely a list or index, located at the top of the left page.

Vertical handwritten text along the left edge of the page, possibly serving as a margin or index.

Calendarium
1857.



Aug.

31. fahre von Pith ab. von witzgen fahre ich mit einem
sogenannten Fiakro nach Malapa Gyarmat (5 ar).
zahl 5 gulden. in Matalina wird getränkt,
in Pitalig gespeit (mit Tihangi u. Bekiken)
in Varkert wieder getränkt, in Gyarmat
komme ich um 5 1/2 Uhs an nachdem ich um
11 1/2 Uhs von witzgen abgefahren bin. Die
Landstrasse ist kein Boden eine hoch ebene
eigentlich Feldweg, die aber von Mälen (Mauern)
so durchsetzt ist, dass man ununterbrochen
auf u. ab fahrt, die größte Höhe ist der
Lörantzer Berg (eine gute halbe Stunde
hin auf) von dieser Höhe man abwärts
fährt bis Gyarmat. im Rücken ist das
Kaspaly Gebirge, nach West die Kette
des Tindis Berge, und im Nord die des
Spolger Berge sichtbar, nach Osten ragt
der Landa Berg empor. in Gyarmat besuche ich Francies den in Comitat
und Knäufel den grundtances Inspector. Abends



surpise ich mit Bekker und dem Hauptmann
Pap. Gyarmat hat eine schönes Comitat haus
u. ein Gefängnis nach dem Zellen systeme
gebaut. ich bin in dem fishy gasthaus.

Sept.

1. um 8 Uhr gehe ich zu Francis, der mir
statistische Nachrichten giebt über den
jüdischen Bezirk. um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr fahre ich
nach Szécsény, wo Herr Rákóczi gelegen
hat. um 11 $\frac{1}{2}$ halte ich vor der wohnung
des Schulrichters Jádubán Adam. es
läßt Komjáthi fiscal (einen geborenen Palocz
aus dem jüdischen Kreis geboren) zu sich
biten, und so bestimmen wir die Paloczengast
schaften des Speichingser Kreises. nach dem
wir gespürt fahre ich um 3 Uhr wieder
nach Ludány. Die Ortsschaften Halászi
Ludány, Szakál, und Jalfalu sollen tür.
Kirchen Plebis sein, aus der Zeit als
Speisin und Jülich türkisch waren. Ich
betrachte zunächst das Volk und gehe
dann zu Gyurki wo ich auch 8 $\frac{1}{2}$ aus

Tomos zufalle finde. vor besuchen die
Rákóczi'sche Enke, das Schloss wurde
von Orbanzi gebaut, betrachte ein
hässliches raub und fahre um 6 Uhr
weiter. ^{Wieder Szakál} Bei Mulyád erblickt sich das
Eipelthal. von Wilke aus erhebt man
sich nach dem Plateau von Losony
wo ich um 9 Uhr ankomme, und
zur Krone absteige. 6 m. von Gyarmat
und habe 7 gulden den fuchman bezahlt.

2. gehe zu dem Schulrichters Mis her a
Eugen. es bezieht mit die Paloczengast
schaften seines Kreises wie die des
jüdischen Kreises. wir besuchen die Stadt
die Reformirte u. die Evangelische
Schule besuchen eine Anhöhe um die
Gegend zu übersehen. finden den Professor
u. Kaplan Reguly nicht. (in Milna Patak
wohnt Reguly János Timot Pástor).
um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr fahre ich nach Kertény wo
ich 12 $\frac{1}{2}$ Uhr ankomme bei Mestény.
zahle 3 fl.

nach 4 Uhr packe ich aus, und mache
mich heimlich, sehen einige Palozgen
an. Dann kommt der Benizki Mészáros
aus Lapi. wird sind im Gespräch bis 11.
schreibe noch an Lapi.

3. messe den Szabo István aus Perse. schreibe
dann u. ordne meine Materialien. messe dann
Bestimmen die Palozgen ^{gehen zu dem Gummel arbütör} grenzen. nachmittag bei
Mészáros über Aushand u. Gemark u. Werten
geschrieben. abends fahren wir über Perse, Nyitra
galva, Keletváros, Kovács.

4. messe die Professore <sup>schreiben u. Bestimmen die geographische
Angelegenheiten nachmittags Besichtigungen</sup> „Götte nach Perse, und

5. schreibe bei Szabo u. Völgyi. Mittag kommen
Gebrián u. Szilasy. nachmittag mache
Messungs Berechnungen. Frau u. Mészáros
nach Fülek. wir promenieren nur nach jener
Richtung. abends auch der Büro mit einem Brief.

6. das Sonntagsvork auf der Straße betrachte
tet, dann in Uetva. nachmittag messe ich
Szabo István (den zweiten), dann gehen wir
mit Mészáros nach Perse, von Haus zu
Haus. gätes nach Felsőelét für Benizki
wo ich gleichfalls das Volk besuche. Herr. Frau
von Ferdinandi hier auf Besuch.

7. Schreibe mit der Halgaps über Nahrung
Frauen Kleidung, Geburt etc. abends fahren
wir nach Fülek zum Huklrichter Komá,
romi u. zum Arzt Oláh.

8.

